

Wald pflanzen – Beitrag zum Naturschutz

Flächeninhaber bekommen hohe Zuschüsse

LANDKREIS DIEPHOLZ • Nur knapp zehn Prozent der Fläche des Landkreises Diepholz ist mit Wald bedeckt. Genau das könnte sich ändern, wenn sich mehr Grundstücksbesitzer für eine Aufforstung entscheiden würden – mit finanzieller Hilfe des Landes und Bundes. Denn beide fördern, so Bezirksförster und Forstoberinspektor Lars Pump, die Aufforstung bisher landwirtschaftlich genutzter Flächen oder Brachflächen mit standortgerechten Baumarten.

„Die Förderhöhe liegt, je nach Kulturart, etwa zwischen 50 und 80 Prozent der tatsächlich anfallenden Kosten für die Anlage der Kultur – sprich für Pflanzen, Pflanzung, Bodenbearbeitung und Zaunbau“, sagt Pump.

„Die für die Förderung in Frage kommenden Flächen müssen, soweit kein Waldanschluss vorhanden ist, mindestens einen Hektar groß sein“, erläutert der Bezirksförster. Schließt sich die Aufforstungsfläche direkt an ei-

nen Wald an, reiche eine Fläche von 0,3 Hektar.

Lars Pump weiß, dass dieses Aufforstungsprogramm für Landwirte kaum infrage kommen dürfte. Denn in der Landwirtschaft sind Flächen zurzeit mehr als begehrt. Aber es gebe durchaus andere Inhaber von Brachflächen, die aus Naturschutzgründen ein solches Projekt möglicherweise verwirklichen möchten. Aus diesem Blickwinkel lohne sich die Aufforstung, aus wirtschaftlicher Sicht weniger. Denn je nach Baumart sei mit der ersten „Ernte“ und dem ersten Verkauf des Holzes frühestens in 20 Jahren zu rechnen.

„Zur Zeit ist nicht sicher, ob es diese Fördermöglichkeit auch in den nächsten Jahren noch geben wird“, betont der Bezirksförster – und rät allen Interessierten, möglichst schnell einen Antrag zu stellen. Die Frist dafür endet am 30. September. Weitere Infos gibt Lars Pump unter Telefon 04242/934426 oder 0170/3868022.